
Inhaltsverzeichnis

1	Psychologische Diagnostik – Menschenkenntnis oder angewandte Wissenschaft?	1
	MAX STELLER	
1.1	Qualitätsstandards psychologischer Diagnostik . .	1
1.2	Paradigmenwechsel der Psychodiagnostik: von der Abbildung zur Diskrepanzfeststellung – am Beispiel der testpsychologischen Intelligenz- diagnostik	3
1.3	Glaubwürdigkeit von Zeugen oder Glaubhaftigkeit von Aussagen	6
1.4	Suggestibilität kindlicher Zeugen oder Suggestivität von Aufdeckungsarbeit	8
1.5	Schuld- oder Zurechnungsfähigkeit	10
1.6	Gefährlichkeitsprognose oder probabilistische Verhaltensvorhersage	12
1.7	Therapieeignung oder geeignete Therapie	13
1.8	Schlussbemerkungen	15
2	Qualitätssicherung bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung	21
	HANS-LUDWIG KRÖBER	
2.1	Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit	21
2.2	Wesentliche Marksteine bei der Erörterung der Schuldfähigkeitsfrage	23
2.3	Kritik an Gutachtenmängeln und Antworten darauf	24
2.4	Votum der Arbeitsgruppe beim BGH	25
2.5	Mindestanforderungen für Schuldfähigkeits- gutachten aus juristischer Sicht	26

2.6	Katalog der formellen und inhaltlichen Mindestanforderungen für psychologische und psychiatrische Schuldfähigkeitsgutachten . . .	30
2.7	Mindestanforderungen der Schuldfähigkeitsbeurteilung bei Persönlichkeitsstörungen oder sexueller Devianz	32
2.7.1	Begutachtung von Persönlichkeitsstörungen	32
2.7.2	Begutachtung von Sexualstraftätern	35

3	Psychologische Persönlichkeitsdiagnostik: Zur Bedeutung von Persönlichkeitsfragebogen bei der Begutachtung der Schuldfähigkeit	39
	HEINZ SCHEURER und PAUL RICHTER	
3.1	Vorbemerkungen	39
3.2	Bedeutung von Persönlichkeitseigenschaften für die Erklärung kriminellen Verhaltens	40
3.3	Bedeutung von Persönlichkeitseigenschaften in der Forensik allgemein und bei der Begutachtung der Schuldfähigkeit	42
3.4	Empfehlungen zur Verwendung von Persönlichkeitsfragebogen im Rahmen der Begutachtung der Schuldfähigkeit	44
3.5	Allgemeine Probleme von Persönlichkeitsfragebogen	46
3.6	Spezielle Probleme von Persönlichkeitsfragebogen in forensischen Kontexten	50
3.7	Weitere Methoden der Persönlichkeitsdiagnostik .	52
3.8	Abschließende Bewertung	53

4	Forensische Neuropsychologie – Aufgaben, Anwendungsfelder und Methoden .	61
	ECKHARD LITTMANN	
4.1	Einführung	61
4.2	Zu Gegenstand und Aufgaben der klinischen und forensischen Neuropsychologie	62
4.2.1	Methodische Probleme	65
4.2.2	Standardisierte oder flexible Testbatterien?	67
4.2.3	Topographische Funktionsanalyse	69
4.2.4	Inhaltliche Funktionsanalyse	72
4.2.5	Neuropsychologische Befundbeurteilung	72
4.2.6	Forensische Befundbeurteilung	78

4.3	Neuropsychologische „Aggravations- und Simulationsdiagnostik“	82
4.4	Zur Sachverständigenkompetenz bei forensisch-neuropsychologischen Begutachtungen	106
5	Probleme bei der Begutachtung ausländischer Rechtsbrecher	119
	HANS-LUDWIG KRÖBER	
6	Psychologische Begutachtung zur Kriminalprognose	133
	KLAUS-PETER DAHLE	
6.1	Vorbemerkungen	133
6.2	Grundlagen und Aufgaben individueller Kriminalprognosen	135
6.2.1	Wissenschaftstheoretische Aspekte	135
6.2.2	Verhaltenswissenschaftliche Implikationen	136
6.2.3	Aufgabenbestimmung	138
6.2.4	Folgerungen	140
6.3	Methoden der Kriminalprognose	140
6.3.1	Prognose als Klassifikationsaufgabe: Statistische Prognosen	142
6.3.2	Prognose als Prophezeiung: Intuitive Prognosen	146
6.3.3	Prognose als Erklärung: Klinische Prognosen ...	147
	Klinische Methoden begrenzter Reichweite	149
	Allgemeine klinische Prognosemethoden	151
6.4	Empirische Grundlagen für die prognostische Urteilsbildung	160
6.4.1	Zur Bedeutung und der Einschätzung von Basisraten	160
6.4.2	Forschung zu Verlaufsformen delinquenter Entwicklungen	161
6.4.3	Forschung zu speziellen Einflussgrößen auf Rückfalldelinquenz	163
6.5	Fazit	164

7	Standards der psychologischen Glaubhaftigkeitsdiagnostik	171
	RENATE VOLBERT	
7.1	Aussagepsychologische Fragestellungen	171
7.2	Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und erfundenen Aussagen	173
7.2.1	Aussagepsychologisches Vorgehen zur Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und erfundenen Aussagen	173
7.2.2	Forschungen zur aussagepsychologischen Methodik zur Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und erfundenen Aussagen	176
7.3	Aussagepsychologisches Vorgehen bei der Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und suggerierten Aussagen	180
7.3.1	Empirische Untersuchungen zu Suggestions- effekten	180
	Voraussetzungen des Suggestors	181
	Voraussetzungen des zu beeinflussenden Kindes .	182
	Suggestive Techniken	186
7.3.2	Zur Differenzierung zwischen erlebnis- entsprechenden und suggerierten Aussagen	191
7.4	Standards der Glaubhaftigkeitsbegutachtung	195
8	Psychologische und psychiatrische Begutachtung im Strafrecht	205
	HANS-LUDWIG KRÖBER	
8.1	Voraussetzungen juristischer Bewertung testpsychologischer Befunde	205
8.1.1	Methodische Vorkenntnisse	205
8.1.2	Fragebögen sind ein Mittel zur Selbstdarstellung .	207
8.1.3	Was und wann testpsychologisch untersuchen? ..	208
8.1.4	Testpsychologische Untersuchung ausländischer Tatverdächtiger	209
8.1.5	Aussagepsychologische Gutachten (Glaubhaftigkeit)	210
8.2	Psychiater und Psychologen: Wo sind die Unterschiede?	211
8.2.1	Psychiatrische Exploration und Diagnostik	213
8.2.2	Wissenschaftliche Kooperation von Psychiatrie und Psychologie	217

Psychologische Begutachtung im Strafverfahren

Indikationen, Methoden, Qualitätsstandards

Krüger, H.-L.; Steller, M. (Hrsg.)

2005, VII, 225 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-7985-1508-6